



# Kirchenbote

# 80

**St. Leonhard - Schweinau**  
Ausgabe 80 - Sommer 2023



## Leben aus der Tiefe

Brunnen sind faszinierend.

Aus einem Brunnen kann scheinbar unerschöpflich Wasser fließen, wie aus dem Brunnen auf dem Titelbild (den man in Bad Windsheim sehen kann). An anderen Orten musste man tief graben, um auf Wasser zu stoßen. Auf der Nürnberger Burg sind es 53 Meter gewesen, auf dem Kyffhäuser gar 176 Meter. Und irgendwann in der Tiefe dann Wasser, Leben, Erfrischung, Reinigung. Weil es eben so gar nicht selbstverständlich ist, haben Brunnen auch

etwas Heiliges und Unverfügbares wie es in dem Lied Lobe den Herren (EG 147) von Paul Gerhardt gedichtet wurde:

O treuer Hüter, Brunnen aller Güter,  
ach lass doch ferner über unser Leben

bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben.

Und Brunnen laden manchmal auch ein zur Rast und Besinnung, wie auch auf unserem Friedhof.

Vielleicht spricht auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, folgende kleine Geschichte an? Eines Tages kamen zu einem einsamen Mönch einige Menschen. Sie fragten ihn:

„Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille und Meditation?“

Der Mönch war mit dem Schöpfen von Wasser aus einem tiefen Brunnen beschäftigt.

Er sprach zu seinen Besuchern:

„Schaut in den Brunnen. Was seht ihr?“

Die Leute blickten in den tiefen Brunnen: „Wir sehen nichts!“

Nach einer kurzen Weile forderte der Mönch die Leute erneut auf:

„Schaut in den Brunnen! Was seht ihr jetzt?“

Die Leute blickten wieder hinunter: „Ja, jetzt sehen wir uns selber!“

Der Mönch sprach:

„Nun, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig. Das ist die Erfahrung der Stille und der Meditation: Man sieht sich selber! Und nun wartet noch eine Weile.“

Nach einer Weile sagte der Mönch erneut: „Schaut jetzt in den Brunnen. Was seht ihr?“

Die Menschen schauten hinunter: „Nun sehen wir die Steine auf dem Grund des Brunnens.“

Da erklärte der Mönch: „Das ist die Erfahrung der Stille und der Meditation. Wenn man lange genug wartet, sieht man den Grund aller Dinge.“

Verfasser unbekannt

*Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

*Ps 36,10*

Titelbild: Dr. Gunnar Sinn

## Dank an Frau Lehnert



Seit Sommer 2018 hat Frau Ilse Lehnert aus Cadolzburg das Layout unseres Gemeindebriefs übernommen. Ich habe sie als zuverlässige, genaue, eigenständige und kreative Gestalterin erlebt. Besonders habe ich geschätzt, dass sie sich in die besonderen Anforderungen eines kirchlichen Gemeindebriefs mühelos hineindenken konnte. Mit der Nummer 80 ist nun Schluss. Ich bin mir sicher, ich darf ihr auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs St. Leonhard Schweinau herzlichen Dank sagen und einen erfüllten Ruhestand wünschen.

*Dr. Gunnar Sinn*

## Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum Titelblatt	2	Ausblicke	28-31
Editorial	3	Kindertagesstätten	32-36
Verwaltung und Kontakte	4	Evangelische Jugend	37
Kontakte, Konten und Gruppen	5	Christliche Pfadfinder	38
Gruppen und Kreise	6-7	Stadtteilhaus leo	39
Freud und Leid	8	Wir im Westen	40
Menschen unter uns	9-11	Kirchentag 2023 bei uns	41-42
Aus der Gemeinde	11-13	Werbung	43-47
Rückblicke	14-23,26-28	Letzte Seite	48
Gottesdienstanzeiger	24-25		

**Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau** Georgstraße 10, 90439 Nürnberg  
 Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteiverkehr  
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.  
**Zentrales Telefon: 0911 23 99 19 - 0, Fax: 0911 23 99 19 - 10**

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de	
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	gunnar.sinn@elkb.de	
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	239919-20
Diakon Armin Röder ( <i>Jugendarbeit</i> )	armin.roeder@elkb.de	239919-62
Markus Otte ( <i>Vertrauensmann im Kirchenvorstand</i> )		
Karin Wirsching ( <i>stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand</i> )		

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-75
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de Viktoria Wingerter	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de Katrin Sippl	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de Nadine Roth	23 99 19-90
Krippe „Pusteblyume“, Steinmetzstraße 2c Leitung	kita.pusteblyume-nuernberg@elkb.de Maria Theresa Morano	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung	kita.eden-nuernberg@elkb.de Sabine Heim	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung	kita.tigris-nuernberg@elkb.de Sofia Priovolou	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

<b>Evang. Stadtteilhaus „leo“</b>	<b>Mail</b>	<b>Telefon</b>
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg Hausleitung: Dorothee Petersen	leo.ejn@elkb.de dorothee.petersen@elkb.de	61 92 06

<b>Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)</b>	<b>Telefon</b>
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

<b>Kontoname</b>	<b>Konto</b>
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
<b>Spenden</b>	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89

<b>Gottesdienstteam</b>	<b>Treffen</b>	<b>Ansprechpartner</b>
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

<b>Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende</b>	<b>0178 90 68 208</b>
---	-----------------------

<b>Allgemeine Telefonseelsorge</b>	<b>0800 1110111 oder 0800 1110222</b>
------------------------------------	---------------------------------------



Die Kirche St. Leonhard zum Kirchentag geschmückt von G. Sauerbrey

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK	Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574

Weitere Musikangebote	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	StL	Mi u. Fr, 17.00 Uhr	Dr. Sabine Arnold, 21 41 260
Nürnberger Jazzchor	GK	Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK	nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Flötenunterricht	GK	Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL	nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 867 1181

Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche (Kinder bis 12 Jahre*)	LEO	Mo, 15.00-19.00 Uhr Mi, 15.00-18.00 Uhr Fr, 14.00-18.00 Uhr *an den anderen Tagen gibt es keine Altersbegrenzung	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO	Di, 16.30-21.30 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO	Do, 15.00-17.00 Uhr	
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK	Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke

Senioren	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Männerkreis	StL	je 15.00 Uhr 19. Juni / 24. Juli / 21. August / 18. September	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
ErlebniSTanz	KK	Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Sündersbühler Regenbogen	GK	14 täglich	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK	Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL	Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK	Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 21 41 12 60
Yoga	KiTa3	Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 16

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.  
Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.



## IMPRESSUM

**Herausgeberin** (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

**Redaktion:** Pfr. Dr. Gunnar Sinn

**Lektorat:** Norbert und Betina Schammann, Karen Sinn, Wolfgang Muscat

**Anzeigenverwaltung:** Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

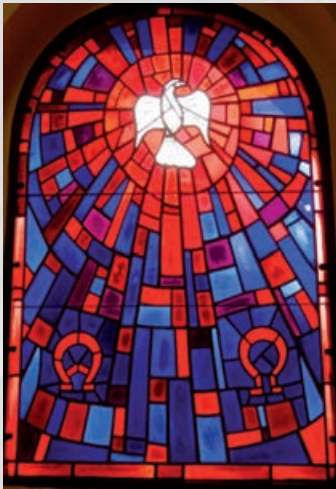
**Druck:** C. Fleßa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

**Auflage:** 4300 (Ausgabe 80, Sommer 2023)

**Papier:** Holzfrei „FSC“ zertifiziert (verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

**Nächste Ausgabe:** Herbst 2023 (17.9.-3.12.2023)

**Redaktionsschluss:** 28.8.2023



---

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

---



## Die Sprache der Blumen - Interview mit Gertraud Sauerbrey

Die Kirchenräume in St. Leonhard Schweinau sind ohne die Blumenkunst von Gertraud Sauerbrey kaum vorstellbar. Seit Jahrzehnten faszinierte sie durch kunstvolle Blumenkreationen oder die Gestaltung der Erntedankaltäre. Darüber hinaus hat sie sich um die Wiederbelebung der Kirchweih St. Leonhard verdient gemacht und auch im Kirchenvorstand aktiv mitgearbeitet. Legendar sind die Designer-Adventskränze der Gethsemanekirche und der stets stimmige Blumenschmuck zu Themengottesdiensten. Und schließlich waren da noch die unzähligen sonntäglichen gottesdienstlichen Lesungen, die sie gerne übernommen hat. Nun geht es für die 75-jährige langsam wieder zu den Ursprüngen nach Kalchreuth zurück. Ein guter Grund für ein Gespräch mit ihr.



*Liebe Traudl - Du bist allen als herausragende Floristin bekannt. Das ist aber nicht Dein erster Beruf und wie kamst Du zu den Blumen?*

Ja, das stimmt. Mein erster Beruf, den ich abgeschlossen habe und der mir auch sehr viel Spaß gemacht hatte, war Textilkaufräufin im Modehaus Rupp von 1963 bis 1966. In dieser Zeit wurde in meinem Heimatort Röckenhof in der direkten Nachbarschaft ein Haus verkauft an ein älteres Ehepaar, die es als Wochenendhaus nutzen wollten. Diese neue Nachbarin war überzeugt davon, dass ihr Neffe, ein Gärtner, der richtige Freund für mich wäre. Na gut! Freund oder dann später Mann, sie hat es geschafft mit Kinokarten und Abholterminen usw. Und so kam ich auch zu den Blumen.

*Du bist in Röckenhof bei Kalchreuth großgeworden. Magst Du ein wenig von Deiner Kindheit erzählen? Wie war Dein Weg nach Nürnberg?*

Ich hatte eine wunderschöne Kindheit und möchte diese Zeit nicht missen, auch die elterliche strenge Erziehung nicht. Mit meiner Schwester, die 2 Jahre älter ist, habe ich alles zusammen unternommen. Gutes und Schlechtes, Böses und Schönes: Nachdem wir eine kleine Landwirtschaft hatten, arbeiteten wir mit auf dem Feld. Es mussten 3 Kühe, 1 Ziege, 3 Schweine, Gänse und Hühner versorgt werden. Wir halfen mit im Stall, auf 4 Äckern, zogen Getreide, Heu, Kartoffeln, Gemüse und Rüben für die Tiere und halfen beim Füttern.

Mit 6 Jahren kam ich in die Schule in Kalchreuth. Jeden Tag liefen meine Schwester und ich die 2 Kilometer hin und wieder zurück; es gab kein Elterntaxi. Im ganzen Dorf gab es nur ein Auto. Nach 8 Jahren Volksschule in Kalchreuth besuchte ich noch ein Jahr die Haushaltsschule in Nürnberg und danach begann ich meine Lehre als Textilkaufräufin.

Nachdem mich meine Tante Lina erfolgreich mit ihrem Neffen Bernhard Sauerbrey zusammen gebracht hatte, bin ich 1968 nach Nürnberg gezogen und wir haben ge-

heiratet. Wir wurden von Pfarrer Fischer getraut. 1970 wurde unsere Tochter Sonja geboren.

*Sehr bald bist Du in der Kirche St. Leonhard aktiv geworden. Was hat Dich dazu bewegt?*

So bald war das gar nicht, erst 1986, als wir in der Witschelstraße gebaut hatten. Vorher haben wir von 1968-1973 in der Austraße gewohnt, danach in Fürth, danach in der Rothenburger Straße, dann in der Sigmundstraße und dann hat es endlich mit dem Hausbau geklappt. In dieser Zeit war Herr Pfarrer Giese in St. Leonhard tätig und da hat sich dann eine freundschaftliche Beziehung entwickelt. Unsere Tochter Sonja wurde von ihm getauft und der Gottesdienst zu unserer Silberhochzeit wurde von ihm gehalten. In der Zeit kamen dann auch die Heltmanns als Mesnerehepaar. Ich wurde als Kirchenvorsteherin vorgeschlagen und gewählt. Ich fühlte mich angekommen und brachte mich ein, so gut ich konnte und war dann auch 18 Jahre im Kirchenvorstand. Mein Baby, die Kirchweih in St. Leonhard, ist auch gut gediehen, wurde aber leider auch durch Corona jäh beendet.

*Was bedeutet Glaube für Dich?*

Sehr viel, ohne geht für mich nicht. Meine Schwester und ich wurden von unserer Mutter sehr gläubig und religiös erzogen mit täglichem Beten und sonntäglichem Kirchgang, der selbstverständlich und gut war. Ich glaube auch an keine Zufälle, lieber an einen Plan oder eine Vorbestimmung von höherer Stelle. Davon bin ich überzeugt und ehrfürchtig dankbar.

*Du hast bestimmt auch Hobbys? Was machst Du gerne in der Freizeit?*

Hobbys – was ist das? (Halt – doch eins hatten wir und zwar Wandern) Für meinen Mann und mich war Beruf und Hobby eins. Natürlich haben wir mit unserer zauberhaften Tochter Sonja an den Wochenenden allerlei unternommen und haben auch mit unseren Hunden viele Wanderungen gemacht. Wir sind zahlreiche Flüsse im Frankenland abgelaufen, ebenso von West nach Ost den Albrandwanderweg, mit Hetzles als Ausgangspunkt.

*Nun geht es nach Kalchreuth, wo auch Dein im April 2021 verstorbener Mann auf dem Friedhof liegt. Mit welchen Gefühlen gehst Du von der Gärtnerei im Westpark dorthin?*

Ja, wieder nach Kalchreuth zurück mit einem lachenden und natürlich auch mit einem großen weinenden Auge. 50 Jahre hier an diesem schönen Flecken Sündersbühl mit der Gärtnerei Sauerbrey – es war schön! Viel, viel Arbeit, aber auch Belohnung. Die Zeiten haben sich geändert und nun ist es vorbei! Ich möchte aber keinen Tag missen. Vielen Dank an alle Gemeindemitglieder, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, die mich begleitet haben.

*Vielen Dank für das Interview! Den Blumenschmuck und so vieles andere werden wir sehr vermissen.*

*Das Interview führte Dr. Gunnar Sinn*

### **Wir hoffen, es hat niemand zu sehr gefroren**

Ja, es war kälter in unseren Gottesdiensträumen als in den vergangenen Wintern. Das war eine bewusste Entscheidung des Kirchenvorstands, die wir so auch kommuniziert haben. Wir haben die Heizungen später gestartet, wir haben die Temperatur nach unten geregelt und sind trotzdem sehr erschrocken, als wir die Energierechnungen erhalten haben. Und die Decken in St. Leonhard sind – nach einem zögerlichen Beginn – deutlich häufiger angenommen worden.

Wie haben Sie es erlebt? Manchmal, wenn ich am Sonntagmorgen gegen 8 Uhr in St. Leonhard angekommen bin, bin ich zusammengezuckt. Das Thermometer zeigte einen Wert zwischen 6 und 7 Grad Raumtemperatur an. Und ja, ich habe gefroren. Aber: Am Ende des Gottesdienstes waren wir im Gradbereich immer zweistellig. Natürlich lief da die Heizung. Doch eine Gottesdienst feiernde Gemeinde kann einen Gottesdienstraum mit Wärme füllen. Und ich finde, das ist ein schönes Bild für die gottesdienstliche Gemeinde. Wärme abgeben im Miteinander und Wärme aufnehmen in der Botschaft des Evangeliums.

Im Kirchenvorstand werden wir unsere Erfahrungen vor dem Beginn der nächsten Heizperiode austauschen und nötigenfalls nachjustieren. Dass wir zur bisherigen Praxis zurückkehren werden, glaube ich nicht. Und es wäre angesichts aller Diskussionen rund um Heizung und Klima auch kein kluger Schritt. Aber jetzt ist erst einmal die Zeit, unsere Kirchenmauern Wärme tanken zu lassen, die sie dann an kühleren Tagen auch wieder abgeben können.

*Pfr. Götz-Uwe Geisler*

### **Verwaltung rund um Gemeinde und Friedhof**

Es ist im Moment ein leidiges Thema, bei dem wir als Team im Haus der Kirche nur um Entschuldigung bitten können. Denn wir können im Moment nicht den Service und die Geschwindigkeit anbieten, die Sie bisher von uns gewohnt waren.

Dies hat einen Grund: In unserer Landeskirche wurde das alte und zugegebenermaßen antiquierte Buchungssystem durch ein neues abgelöst. Im Zuge dieser Umstellung wurde die Zahl der kirchengemeindlichen Konten drastisch beschnitten. Gearbeitet wird nur noch über ein Einheitskonto, über das alle Zahlungen der 46 Kirchengemeinden der Gesamtkirchengemeinde Nürnberg abgewickelt werden.

Im Bereich unseres Friedhofs führt das dann zum Beispiel dazu, dass wir Zahlungseingänge bei Beerdigungsgebühren oder Grabverlängerungen erst sehr spät identifizieren können. Sie haben z. B. schon längst überwiesen, aber noch keine Graburkunde

erhalten oder – noch schlimmer – eine Mahnung für den entsprechenden Vorgang bekommen.

Auch die Kindertagesstätten sind von dieser Umstellung betroffen.

Und diejenigen unter Ihnen, die auf eine Spendenquittung aus dem Jahr 2023 warten, bitte ich um Geduld. Durch die Umstellung können wir 2023 noch nicht buchen und damit auch keine Quittungen erstellen.

Das tut uns alles sehr leid. Es liegt weder an uns im Haus der Kirche noch an den Mitarbeitenden im Kirchengemeindeamt. Erneuerungsprozesse dauern einfach ihre Zeit. Danke, wenn Sie uns diese Zeit geben.

*Pfr. Götz-Uwe Geisler*

## Kirchenpost im Briefkasten

### Landeskirche will Kontakt zu Mitgliedern verbessern



Ab Oktober werden viele von Ihnen von Zeit zu Zeit Briefe in ihrem Postkasten finden, die es so bisher nicht gab, Post von Ihrer Kirche – mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält so mindestens einmal im Jahr „Kirchenpost“.

Die Idee der „Kirchenpost“ ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen sich wahrgenommen und für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt fühlen. Acht Jahre lang wurde die „Kirchenpost“ in mehreren Dekanatsbezirken getestet. Die Ergebnisse verschiedener Marktforschungsstudien dazu sind so vielversprechend, dass die Landessynode ein Budget zur Verfügung gestellt hat und die Ausweitung auf weitere Dekanatsbezirke unterstützt. Der Dekanatsbezirk Nürnberg ist bei diesem innovativen Projekt dabei.

„Also, ich brauche das nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche Angebote gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönliche Post zu bekommen. (Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen.)

Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten konnten sich auch Monate später noch gut an die

einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut“ oder „sehr gut“ Kirchenpost zu erhalten.

Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der „Kirchenpost“ beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen?

Im Dekanatsbezirk Nürnberg sind Verena Wagner, Diakon Wolfgang Muscat, Pfarrer Ulrich Bauer-Marks und Diakon Joachim Baumgardt als Beauftragte für die Kirchenpost zuständig.

*Diakon Wolfgang Muscat*

### **Blick in die Zukunft – Kirchenvorstands-Wahl 2024**



**Ich glaub. Ich wähl.**

Vielleicht wundern Sie sich ein wenig: Schon wieder? War das nicht erst? Im Prinzip haben Sie damit Recht, aber die sechsjährige Amtszeit des Kirchenvorstands geht mit dem Ablauf des Kirchenjahres am 30.11.2024 zu Ende. Also ist jetzt die Zeit, die Weichen zu stellen. Am 1. Advent, dem 1. Dezember 2024, wird dann der

neue Kirchenvorstand seine Arbeit beginnen.

Dabei geht es zuerst gar nicht um irgendwelche juristischen und verwaltungstechnischen Schritte. Es geht vielmehr um inhaltliche und damit auch ganz persönliche Entscheidungen.

Wie soll das Leitungsgremium unserer so vielfältigen Gemeinde zusammengesetzt sein? Welche verschiedenen Gebiete sollen durch Personen, die vor Ort wohnen, repräsentiert werden? Welche Zukunftsentscheidungen müssen getroffen werden? Wer kann sich vorstellen, selber in diesem Leitungsgremium mitzuwirken oder hat jemanden im Blick, den oder die er oder sie gerne vorschlagen möchte? Wenn Sie Ideen haben, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Denn noch ist der Vertrauensausschuss, der das Wahlverfahren betreuen wird, nicht benannt. Aber je früher wir mit der Findung von Kandidierenden beginnen, umso besser.

## Der Posaunenchor St. Leonhard Schweinau lädt ein

Bei unserem Arbeitsessen am 22.03.2023 mit Pfr. Geisler und unserem Organisten Hr. Meyer haben wir vom Posaunenchor St. Leonhard - Schweinau uns darüber unterhalten, unter welchen Voraussetzungen jeder begonnen hat.

Die meisten glaubten, dass sie überhaupt keinen Ton herausbringen würden.

Doch das stimmte nicht. Nach ein paar kurzen Anweisungen – die Lippen nicht aufeinander pressen, sondern sich zwei nicht ganz aufeinander liegende Polster vorstellen, zwischen denen die Luft hindurch kommt – funktionierte es meistens.

Die Musik begeisterte die Eltern, welche ihre Kinder dann gern unterstützten.



Foto: Bernd Skuza

## Im Posaunenchor St. Leonhard Schweinau Nürnberg ist noch Platz für Dich!

**Du bist** 9 bis 99 Jahre alt

Anfänger bis Halbprofi

**hast Lust auf** Trompete bis Posaune

Gottesdienst bis Gemeindefest

**Du hast mittwochs für die Probe Zeit**

19:30 bis 21:00 Uhr in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

**Wir musizieren von** ‚Großer Gott, wir loben dich‘ bis ‚Put your Hands in the Hand‘, Volksliedern bis Geburtstagsständchen.



Im Posaunenchor St. Leonhard Schweinau findest Du eine vielfältige Gemeinschaft aus Bläserinnen und Bläsern.

Mit Freude erarbeitet unser Chorleiter Jakow Wolfzun mit uns Musik der verschiedensten Stilrichtungen – immer mit dem Ziel, in und mit guter Stimmung so gut zu musizieren, wie wir das miteinander können.

Wir freuen uns, wenn unsere Gemeinschaft durch Dich noch vielfältiger und bereichernder wird.

**Bist Du dabei?**

Kontakt: [b.skuza@arcor.de](mailto:b.skuza@arcor.de)

Bernd Skuza – Chorobmann Posaunenchor St. Leonhard - Schweinau

## Beziehungsweise ...



... lautete das Motto des diesjährigen Kreuzwegs der Jugend am 26. Februar. Es ging um verschiedene Beziehungen der Personen des Kreuzwegs zu Jesus. Die Texte der Jugendlichen wurden wieder in bewährter und einfühlsamer Weise von Laura Jahn und Sofia Skuza interpretiert. Die liturgischen Teile übernahm Sylvia Hofmann.

Unser Organist Michael Kühnhold begleitete die meditativen Texte diesmal virtuos mit der Gitarre.

*Dr. Gunnar Sinn*

## Glauben Sie an Engel?

Am 19. März wurden in der Gethsemanekirche biblische Personen befragt, die eine Begegnung mit Engeln hatten.

Dabei zeigte sich, dass Engel in der Bibel liebevoll zugewandte, dem Leben dienende und Menschen ganz individuell und persönlich berührende und bewegende Gestalten sind, wie sie Maria (Sylvia Hofmann), Joseph (Martin Scharpf), Jakob (Markus Otte), Elia (Volker Mooser), Bileam (Armin Röder) oder einem Hirten auf dem Feld (Gunnar Sinn) erfahren haben. Die Texte wurden von Dorothea Kranz verfasst. Gerne hätte sie auch die Interviews geführt, wurde aber bedauerlicherweise (sozusagen auf den letzten Metern) vom Coronavirus erwischt. Bestens vertreten wurden sie von ihrer Mutter Sigrid Kranz. Vervollkommenet wurde der Abend durch Musik (Andreas Hellmuth, Anne Adler und Bernd Vogel) und eine Meditation von Karen Sinn.



*Dr. Gunnar Sinn*

## Was ist wohl eine Seele?

Die Seele ist das, was den Menschen ausmacht, auch wenn man sie nicht greifen oder beweisen kann. Dies wurde in einem Familiengottesdienst am 26. März anhand einer Folge der Simpsons („Bart verkauft seine Seele“) gezeigt. Der Gottesdienst wurde durch ein schönes Anspiel der christlichen Pfadfinder zur Kindersegnung abgeschlossen.



Ein Segenstanz zum Abschluss

Der aaronitische Segen (4.Mose 6,24-26), erklärt von den Pfadfindern



## Passion „erlebt“

Sehr berührend war der Abend Passion erleben am 2. April. Die Passionsgeschichte nach Johannes wurde von Sylvia Hofmann als Evangelistin vorgetragen. Martin Scharpf übernahm den Part von Jesus. Die Besucher lasen das ‚Volk‘, bzw. die ‚Jünger‘. Besonders beeindruckend war auch die musikalische Begleitung. Der Pianist und





Liedermacher Jo Jasper improvisierte an verschiedenen Stellen zum Text und nahm damit die aktuelle Stimmung im Raum auf. Durch den Abend inspiriert wurde ein Großteil der gehörten Musik unmittelbar danach zu einer CD: Jo Jasper – Passion (erhältlich bei Amazon Music oder I-Tunes).

*Dr. Gunnar Sinn*



### Die Sonne geht auf: Christ ist erstanden

Unter diesem Motto stand die diesjährige Osternacht am 9. April. Ein besonderer Gottesdienst, der bereits um 5.30 Uhr mit dem Osterfeuer vor der Kirche begann.

Die Besucher kamen, Diakon Muscat las aus der Bibel, was seit Palmsonntag in Jerusalem geschehen war, ehe es in die stockfinstere Kirche ging. Unsere Organistin, Frau Karin Albrecht sang für uns und die Stimmung war gespannt, so dass man ein bisschen nachfühlen konnte, wie das vor knapp 2000 Jahren gewesen sein könnte.



*Das Osterfeuer*

Die neue Osterkerze wurde entzündet und feierlich hereingebracht. Von ihr aus wurden die Kerzen der Besucher (jeder erhielt eine beim Eingang in die Kirche vor dem Gottesdienst) entzündet, so dass es etwas heller wurde in der Kirche. Als dann die Sonne aufging und die bunten Kirchenfenster zur Geltung kamen, hatten viele der Besucher ein Aha-Erlebnis.

Im Anschluss gingen wir in das bereits geschmückte Gemeindehaus um gemeinsam zu frühstücken. Bei Hefezopf und Osterbrot und natürlich einem Osterei wurde noch einmal über den Gottesdienst gesprochen.

Herzlichen Dank an Gabi Deinzer und Jutta Klaus für die Organisation des Frühstücks und an Karin Albrecht für die musikalische Untermalung des Gottesdienstes!

Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst – aber vielleicht merken Sie sich schon mal den Ostersonntag, 31. März 2024 vor, da wird der Gottesdienst bereits um 5.00 Uhr sein (weil ACHTUNG: genau in dieser Nacht die Uhren umgestellt werden)!

*Diakon Wolfgang Muscat*



*Osterfrühstück im  
Gemeindehaus*

In der Gethsemanekirche waren die drei Frauen am Grab zu Gast. Ein Kreuz verwandelte sich im Rahmen des Familiengottesdienstes mit vielen Osterglocken zu einem ‚Lebensbaum‘. Im Anschluss durfte das Ostereiersuchen nicht fehlen.



*Drei Frauen am Grab: Silke Lederer, Michaela Rupprecht und Martina Rothe*



*Aus dem  
Kreuz wird  
der Lebens-  
baum*

Fotos: Bernd Suza



*Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr,  
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten  
schwer. Lied EG 97,6*



*Die ‚Osterhasen‘ arbeiteten  
heimlich im Hintergrund  
(Michael Miedl und Claudia  
Schranz)*



Fotos: Bernd Skuza

*Keine/r ging leer aus beim Ostereiersuchen*

## **Grüne Konfirmation 2023**

Das Wochenende 21.-23.04.23 stand voll im Zeichen der grünen Konfirmation, also der frischen, der ersten Konfirmation. An anderer Stelle im Kirchenboten lesen Sie über die Jubelkonfirmanden, bei denen die Konfirmation schon etwas an Jahren her ist.

Vier junge Damen (Jana Bickel, Tarja Eller, Leonie Mändlein und Jana Schmidt) und vier junge Herren (David Gerber, Patrick Greger, Luca Klaukien und Maxim Nasredinov) machten sich im Juli 2022 auf den Weg, um im Konfi-Kurs bei Diakon Wolfgang Muscat Woche für Woche etwas über den Glauben zu erfahren und darin zu wachsen.



Foto: Bischof & Broel

Der Kurs fand übrigens nicht nur an einem Ort statt, sondern – aufgeteilt in Trimestern – in der St. Leonhardskirche, der Kreuzkirche und der Gethsemanekirche. Im Stadtteilhaus leo waren wir auch einmal zu Gast und die meisten Jugendlichen machten dort ein kleines Praktikum.

Zahlreiche Gottesdienste wurden im Lauf des Kurses besucht und Ende April war es dann soweit, dass alle acht Jugendlichen ihre verdiente Konfirmation feiern konnten. Freitagabend wurde trainiert wie man aufsteht, wie man sich hinsetzt, wie das mit dem Hinknien geht und wie man den Segen empfängt und was es sonst noch zu beachten gibt.

Samstagabend wurde dann das Fest der Versöhnung gefeiert, also der Beicht- und Abendmahlsteil als eigener Gottesdienst, damit der Gottesdienst am Sonntagmorgen nicht allzu lange dauert.

Am Sonntag waren alle sehr erstaunt, dass diese acht Jugendlichen mit ihrer Verwandtschaft es schafften, die ganze Kirche zu füllen. Herzlichen Dank an alle, die mitwirkten im Gottesdienst, aber auch an die, die mitfeierten und anwesend waren.

Es ist jedes Jahr ein absolutes Highlight im Gottesdienstkalender junge Christinnen und Christen offiziell als vollwertiges Mitglied der Gemeinde aufnehmen zu können. Diakon Muscat predigte am Samstag noch von „Gnade vor Recht“, dass unser Gott uns nichts anrechnet, sondern uns durch den Sühnetod Jesu bereits unsere Schuld erlassen hat.

Am Sonntag konnte man in der Predigt über die richtige Würze im Leben an einigen Stellen schmunzeln. Er predigte über das Senfkorn, das winzig klein ist und zu einem großen Baum heranwachsen kann und verglich das mit dem Glauben der Jugendlichen, die heute vielleicht noch denken, sie seien kleingläubig, aber letztlich kann auch ihr Glaube wachsen und riesengroß werden.

Das jedenfalls wünschen wir als Gemeinde unseren Jugendlichen!

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
mir war es wieder einmal eine Ehre, Euch ein knappes Jahr begleiten zu dürfen und freue mich auf ein Wiedersehen!

Die Konfi-Spende der Jugendlichen, das, was sie aus freien Stücken geben wollten, um anderen auch etwas von der Freude über ihr eigenes Fest abzugeben, ergab in diesem Jahr übrigens mehr als 125 €. Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott sage ich im Namen der Institutionen Wings Of Hope und Mercy Ships!

*(Euer) Diakon Wolfgang Muscat*



**FRÄNKISCHE KÜCHE**



**FUGGERSTRASSE 10  
90439 NÜRNBERG**



**Öffnungszeiten** [www.Papawalters.de](http://www.Papawalters.de)

Montag  
Ruhetag

Dienstag - Samstag  
17:00 bis 22:00  
Warme Küche

Sonntag  
10:00 bis 22:00  
Warme Küche



Telefon  
0911/27745823  
[Kontakt@papawalters.de](mailto:Kontakt@papawalters.de)

## Das Leben ist manchmal ein Irrgarten – Impressionen vom Gemeindefest am 7. Mai

Bei unerwartet traumhaftem Wetter fand das diesjährige Gemeindefest rund um die Gethsemanekirche statt. Das Leben kann manchmal ein Irrgarten sein und zwar egal, wie alt man ist – war das Thema des Familiengottesdienstes. Hierfür hat Thomas Hofmann einen 8x8 Meter großen Irrgarten erstellt, der natürlich auch begangen wurde. Über 30 Ehrenamtliche waren auch in diesem Jahr wieder beteiligt, vom Posaunenchor über das Familiengottesdienstteam, die Helferinnen und Helfer bei der Essensausgabe, Jugend, Kindergarten und Krippe sowie beim Auf- und Abbau. Hier ein paar Impressionen:



*Sofia Skuza und Laura Jahn im „Irrgarten“*



*Jesu geh' voran – Glaube hilft,  
sich im Leben zurecht zu finden.  
Ronja Ruprecht (von den Pfadfindern)  
trägt das Jesuslicht voran.*



*Die Gottesdienstgemeinde folgt*



*Der Posaunenchor aus ungewohnter Per-  
spektive dank eines Mieters aus der Stein-  
metzstraße*



Werner, Fabian und Gabi Kessler am Grill



Endlich: Der erste Spatenstich zum Bau des Glockenturm (Pfr. Sinn, Vertrauensmann des Kirchenvorstands Markus Otte, Pfr. Geisler mit Assistent Johann Scharpf)



Beliebt: die Buttonmaschine mit Jugenddiakon Armin Röder



Plastikgeld ersetzt Euros dank Elisabeth Skuza



Für unterhaltsame Musik sorgte Jo Jasper am Piano



Fotos: Abdessattar Abidi, Bernd Skuza, Gunnar Sinn

		St. Leonhard	
25.06.2023	3. Trinitatis	09:00	Geisler
02.07.2023	4. Trinitatis	09:00 SGD	Geisler
09.07.2023	5. Trinitatis	09:00	Hövelmann
16.07.2023	6. Trinitatis	09:00	Geisler
23.07.2023	7. Trinitatis	09:00	Geisler
30.07.2023	8. Trinitatis	10:15	Sinn
06.08.2023	9. Trinitatis	09:00 SGD	Geisler
13.08.2023	10. Trinitatis Israelsonntag	09:00	Wessel
20.08.2023	11. Trinitatis	09:00	Muscat
27.08.2023	12. Trinitatis	09:00	Sinn
03.09.2023	13. Trinitatis	09:00	Muscat
10.09.2023	14. Trinitatis	09:00 SGD	Wessel
17.09.2023	15. Trinitatis (Kirchweih)	10:15 zentral	Muscat ♪
24.09.2023	16. Trinitatis	09:00	Geisler
01.10.2023	Erntedank	09:00	Geisler
08.10.2023	18. Trinitatis	09:00	Bauer



Russischdeutsche Gottesdienste jeweils um 10:30 Uhr in der Kirche St. Leonhard  
 09.07.2023, 10:30 Uhr, Pfrin Ati Hildebrand Rambe / 3.08.2023, kein Gottesdienst (Sommerferien) / 10.09.2023, 10:30 Uhr, Präd. Eva-Maria Pietzcker / 08.10.2023, 10:30 Uhr, Dekan Dirk Wessel



Kreuzkirche	Gethsemane		
	10:15	Dr. Rehm	25.06.2023
10:15 SGD Geisler	10:15 SGD	Sinn	02.07.2023
	10:15	Hövelmann	09.07.2023
	10:15	Geisler	16.07.2023
	10:15	Geisler	23.07.2023
	10:15 SGD	Sinn	30.07.2023
10:15 SGD Geisler	10:15	Sinn 	06.08.2023
	10:15	Sinn	13.08.2023
	10:15	Muscat	20.08.2023
	10:15 SGD	Sinn	27.08.2023
10:15 SGD Muscat	10:15	Wessel	03.09.2023
	10:15	Wessel	10.09.2023
			17.09.2023
	10:15	Sinn	24.09.2023
10:15 SGD Geisler	10:15 FaGo	Sinn / Team 	01.10.2023
	10:15	Bauer	08.10.2023

Legende:  = musikalisch besonders gestaltet,  =Kirchencafé; SGD = Sakramentsgottesdienst; JuKW = Kreuzweg der Jugend; B+A = Beichte und Abendmahl; FaGo = Familiengottesdienst

- Änderungen vorbehalten -

## Mitarbeiterdank am 17. Mai

Am Abend vor Himmelfahrt waren die Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde in die Gethsemanekirche eingeladen. Ungefähr siebzig kamen zu einem bunten Programm:



*Fast schon Kult – Wiener und Kartoffelsalat ausgegeben vom Ehepaar Hofmann*



*Noch'n Gedicht – Diakon Muscat rezitiert Heinz Erhardt*



*Alexander Lehmann verzauberte das Publikum*

*Gunnar Sinn*

## Jubelkonfirmation an Himmelfahrt, dem 18. Mai

Es war ein feierlicher Gottesdienst und ein stimmungsvolles Beisammensein danach. Nach den Pandemiezeiten hat die Jubelkonfirmation wieder richtig Fahrt aufgenommen. So gut gefüllt habe ich den großen Gemeindesaal noch nie gesehen. Und die Intensität der Gespräche und auch der Lautstärkepegel im Saal waren beeindruckend. Schön, dass auch die unterschiedlichen Jahrgänge so gut miteinander ins Gespräch gekommen sind – die leider wenigen Silbernen Konfirmanden (Wir würden uns sehr über mehr Teilnehmende freuen. Wenn wir beim Termin oder bei der Art des Gottesdienstes verkehrt liegen, dann teilen Sie uns das bitte mit!) und dann über Goldene, Diamantene, Eiserne und Kupferne Jubilare bis hin zu dem einzigen Jubelkonfirmanden, der die Kronjuwelkonfirmation feierte – nach 75 Jahren.

Das Gelingen dieses Tages ist dem Team aus dem Haus der Kirche zu verdanken, Yvonne Spangler, Margit Tilch und vor allem Diakon Wolfgang Muscat, der auf der einen Seite möglichst viele Adressen ermittelt, auf der anderen Seite ganz liebevoll die persönlichen Erinnerungsurkunden gestaltet hat. Und um alles den Empfang betreffend haben sich unsere Kirchenvorsteherin Gabi Deinzer und unser Hausmeister Domenico Reuter in wunderbarer Weise gesorgt. Dort ging es dann so lebendig zu, dass wir nicht dazu gekommen sind, Fotos zu machen.

Und wann haben Sie Ihre nächste Jubelkonfirmation? Vielleicht blättern Sie einfach einmal nach? Und wenn Sie nächstes Jahr Jubelkonfirmation haben, dann dürfen Sie sich gerne auch schon jetzt bei uns melden. Wir freuen uns auf Sie. Der Termin ist der 9. Mai 2024.

Und hier die Bilder der verschiedenen Jubilarinnen und Jubilare



*Kupferne bis Kronjuwelen-Konfirmation*



*Eiserne*



*Diamantene*



*Goldene*

*Götz-Uwe Geisler*

Alle Fotos: Bischof & Broel

## „Singe Seele, Gott zum Preise“

Diese Kantate aus den deutschen Arien von G.F. Haendel (HWV 206) stand im musikalischen Mittelpunkt des Pfingstgottesdienstes am 28. Mai in der Gethsemanekirche. Sie wurde kunstvoll vorgetragen von Sieglinde Tafelmeier (Sopran), begleitet von Felicitas Kühnhold (Violine) und Michael Kühnhold (Piano). Beide Musiker entließen die Gottesdienstgemeinde mit dem virtuosens und rasanten Csárdás von Vittorio Monti in einen sonnigen Pfingstsonntag.

*Dr. Gunnar Sinn*



*Felicitas Kühnhold, Sieglinde Tafelmeier, Michael Kühnhold*



**Sonntag, 30. Juli 2023, 19.00 Uhr**  
**in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b**

### **Sommerpsalm: An hellen Tagen**

#### **Gassenhauer aus Renaissance & Reformation**

Lebensfrohe Lieder aus einer großen Umbruch-Zeit sind beim Sommerpsalm in der Gethsemanekirche zu erleben: **Michael Herrschel** (Gesang & Rezitation), **Caroline Hausen** (Blockflöten) und **Stefan Haas** (Laute) präsentieren einen historischen Melodien-Blumenstrauß – bunt und frisch wie am ersten Tag.

In der Epoche der Renaissance (auf Deutsch: Wiedergeburt) blühten in ganz Europa die Künste und Wissenschaften. Zugleich war es die Zeit der Reformation. Damals entstanden viele bis heute bekannte Lieder, die teilweise parallel in einer „weltlichen“ und einer „geistlichen“ Fassung existieren. Zum Beispiel „A lieta vita“ („Zum fröhlichen Leben“): im Evangelischen Gesangbuch bekannt unter dem Titel „In dir ist Freude“ (Nr. 398). Lassen Sie sich von dieser Freude inspirieren!

Zum Abschluss gibt es wie immer einen erfrischenden Sommerwein, der bei gutem Wetter auch im Freien genossen werden kann.



## Kirchweih in St. Leonhard 2023

Vom 15.-19. September 2023 findet die Kirchweih auf dem St. Leonhards-Platz statt. Unser Festwirt Udo Hallowetz stellt wieder ein buntes Rahmenprogramm zusammen.

Erstes Highlight wird der Bieranstich sein am Freitag, dem 15.09. um 18.00 Uhr.

Diesen soll Jochen Kohler (CSU – Mitglied des Landtags) vornehmen. Bei Redaktionsschluss stand jedoch die endgültige Teilnahme noch nicht fest. Pfarrer Geisler und Diakon Muscat werden auch vor Ort sein und ggf.

einspringen. Untermalt wird die Eröffnung musikalisch von der Siebenbürger Blaskapelle unter der Leitung von Herrn Bielz.

Unser Kirchweih-Gottesdienst wird diesmal am Sonntag um 10.15 Uhr auf der Bühne stattfinden. Diakon Wolfgang Muscat versucht sich daran, eine Predigt in Reimform und auf Fränkisch zu halten. Im Anschluss daran wird es einen Weißwurst-Frühshoppen geben.

Wie letztes Jahr schon angekündigt, wird es dieses Jahr leider keine kircheninterne Losbude mehr geben aus verschiedenen Gründen; dennoch glauben wir, dass es sich lohnen wird vorbei zu schauen – kommen und feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!



*Diakon Wolfgang Muscat*



**Sonntag, 17. September um 18.00 Uhr**  
**im Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 56**

### **Bennick trifft Bartning – Raum trifft Musik** **Kirchweihkonzert**

Kennen Sie Otto Bartning? Nein? Ich kannte ihn auch nicht, bis ich als Pfarrer nach St. Leonhard – Schweinau kam und erfahren habe, dass sich sein Lebenswerk eng mit unserer Gemeinde verbindet. Denn Otto Bartning hatte als Architekt ein sogenanntes „Notkirchenprogramm“ für Kirchengemeinden aufgelegt, deren Kirchen im 2. Weltkrieg so zerstört wurden, dass sie nicht mehr benutzt werden konnten.



Bartning hat dabei mit einem „Baukasten-System“ gearbeitet, aber durchaus ästhetisch anspruchsvolle Bauwerke geschaffen.

Unsere Kirche St. Leonhard wurde als erste Kirche Nürnbergs im 2. Weltkrieg zerstört, als letzte wieder aufgebaut. Das hat auch damit zu

tun, dass die Menschen in St. Leonhard einen Gottesdienstraum wollten und dafür den heutigen großen Saal des Gemeindehauses wählten. Jedes Mal, wenn ich in diesem Raum bin, staune ich über seinen so kirchenähnlichen Charakter. Der Dachstuhl, das Fenster zur Kirche hin, die Empore - ein Werk von Otto Bartning.

Und kennen Sie Joe Bennick? Nein? Ich kenne ihn auch nicht. Aber wir alle haben die Möglichkeit, ihn kennen zu lernen und zwar am Kirchweihsonntag, 17.09.2023, um 18:00 Uhr in unserer Notkirche. Joe Bennick ist Singer und Songwriter und er ist vor allem der Urenkel von Otto Bartning. Zu dessen 140. Geburtstag hat er das Programm „Bennick trifft Bartning - Raum trifft Musik“ entworfen. In Texten und Liedern wird er uns seinen Uropa und sein Wirken nahebringen.

Ich freue mich auf diesen emotionalen Moment an unserem Kirchweihweihsonntag. Das Konzert findet im Gemeindehaus (Schwabacher Str. 56, 1. Stock) statt. Barrierefreier Eingang ist gewährleistet. Mit Essen und Getränken werden Sie durch unseren Festwirt Udo Hablowetz bestens bedient.

*Götz-Uwe Geisler*



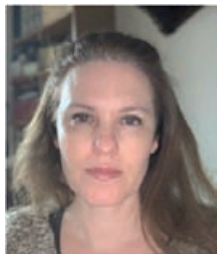
**Sonntag, 1. Oktober um 19.00 Uhr**  
**in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b**

### **Hildegard von Bingen**

Hildegard von Bingen (1098-1179) ist eine der bedeutendsten Frauen des frühen Mittelalters, die mit ihrer Heilkunde bis in die Gegenwart wirkt. Sie war aber auch Theologin, Diplomatin und Musikerin – dazu die erste Frau, die öffentlich predigte.

Eine Gesamtschau ihrer facettenreichen Persönlichkeit wird es am 1. Oktober geben. Bilder von ihren Wirkungsstätten, Musik ihrer Zeit und Zitate aus ihren Schriften werden sich zu einem Gesamtbild formen.

Besucher dürfen sich auch über Hildegard-Dinkel-Kekse freuen.



Sigrid Hopperdietzel – Harfe  
Dorothea Kranz – Hildegard  
Dr. Gunnar Sinn – Bild und Text

*Dr. Gunnar Sinn*

## Vorankündigung:

### Du bist ein Gott, der mich sieht Über Ansehen, Blicke und Ansichten

Über die **Jahreslosung für 2023** wollen wir am Samstag, 21. Oktober, 10-14 Uhr in der Gethsemanekirche noch einmal gemeinsam nachdenken und ihr nachspüren, und dazu anhand verschiedener (v.a. auch Partner- und Gruppen-) Übungen spielerisch, aktiv und meditativ ins Tun, Erleben, Ausprobieren, Anwenden, Erfahren... kommen.

Dieses / das Bibelwort spricht mir zu, wonach ich mich sehe: gesehen zu werden, liebevoll angesehen, An-sehen zu bekommen. Gesehen und „durchschaut“ zu werden bis auf den Grund meines Herzens – und doch vollkommen akzeptiert zu werden, sein zu dürfen, wie ich wirklich bin, mit allem, was da in mir ist. – Wie schön klingt das!

Aber erfahre ich das? Konkret und persönlich erfahrbar kann mir Gottes liebevoller Blick werden zum Beispiel in Meditation und Segnung, aber auch vermittelt durch liebende Blicke von anderen Menschen. Gottes liebendem Blick und Ansehen wollen wir uns an diesem Tag „hinhalten“ und auch solche wertschätzenden, wohlthuenden, akzeptierenden Blicke ein bisschen einüben, ausprobieren und uns gegenseitig schenken.



Der Tag wird durchgeführt von Dorothea Kranz.  
Mindestteilnehmerzahl 6 Personen  
**Anmeldung** über [gunnar.sinn@elkb.de](mailto:gunnar.sinn@elkb.de) bis 22.9.23

*Dorothea Kranz*





## Wir, die Kinder der Krippe „Eden“, ...

... wollten Danke sagen an unsere Mamas und Papas, für die festen Umarmungen, die unzähligen gemeinsamen Gespräche, in denen wir gelacht und auch mal geweint haben, für eure bedingungslose Liebe, eure Unterstützung zu jeder Zeit und für alles, was ihr für uns getan habt.



Deshalb organisierten und bereiteten wir gemeinsam mit den Großen eine Feier zum Mutter- und Vatertag vor. Natürlich durften die Geschenke für die Mamas und Papas nicht fehlen, die wir liebevoll selbst gestaltet haben und ganz persönlich machten, indem wir unseren bunten Handabdruck auf kleine Vasen druckten und verzierten. Und damit keiner am großen Tag hungern musste, wurden fleißig leckere Kuchen und Muffins in der Krippe gebacken. Wir sagten unseren Eltern, wie lieb wir sie haben, indem wir ein Lied für die Mamas und Papas ein bisschen

aufgeregt, aber glücklich sangen und dazu tanzten. Alle freuten sich sehr über die Geschenke. Auch das Schenken selbst bereitete große Freude und brachte strahlende Gesichter zum Vorschein. Wir saßen gemütlich beisammen, aßen, redeten, machten Quatsch und genossen die Stimmung. Liebe Mamas und Papas, danke, dass es euch gibt!







*Gertrud Melzer*

## **Abschied aus der Kita „St. Leonhard“**

Nach fast 26 Jahren in der Kita „St. Leonhard“ wird es für mich Zeit Abschied zu nehmen.

Mein letzter Arbeitstag wird der 6. Juni sein, um anschließend ein Sabbatical-Jahr zu beginnen und ab 1. Juli 2024 in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Mit der Kita „St. Leonhard“ habe ich mich immer sehr verbunden gefühlt und ich habe mit Freude hier gearbeitet.

Im Laufe der Jahre konnte ich den Einbau der zweiten Ebenen in den Gruppenräumen, Bau einer Garderobe

in der jetzigen Bienengruppe, Einbau von modernen Einbauküchen, Sanierung des Außengeländes 2007/2008 sowie Generalsanierung 2017/2018 miterleben. Dies alles hat zu einer Erleichterung und Verbesserung der pädagogischen Arbeit geführt.

Einer der wichtigsten Ansätze in meiner pädagogischen Arbeit - neben der Vorbereitung auf die Schule - bestand darin, die Kinder liebevoll zu begleiten und ihnen dabei zu helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, so dass sie später ein verantwortungsvolles, selbstbestimmtes Leben führen können. Daher war ich stets bemüht in all den Jahren, mich mit Einsatzbereitschaft sowie Flexibilität auf die sich ändernden pädagogischen Bedürfnisse und Veränderungen einzustellen.

Auch hatte ich die Möglichkeit verschiedene gruppenübergreifende Projekte in der Kita durchzuführen wie zum Beispiel Flötenunterricht für Vorschulkinder, Rhythmik und mein langjähriges Projekt, die ‚Religiöse Früherziehung‘.

Mir hat die Arbeit mit den Kindern immer sehr viel Freude bereitet. Gerne werde ich an diese schöne Zeit zurückdenken und die Kinder mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und Lebensfreude sowie schöne Erlebnisse in guter Erinnerung behalten.

Dem gesamten Team der Kita „St. Leonhard“ sowie der Kirchengemeinde St. Leonhard- Schweinau möchte ich hiermit ein herzliches Dankeschön aussprechen. Vielen Dank für gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung, die Offenheit, die vielen guten und interessanten Gespräche und die schönen Erinnerungen. Ich wünsche allen alles Gute und ein glückliches, zufriedenes und erfolgreiches Leben in Frieden.

Mit den Worten von Arthur Schnitzler möchte ich mich verabschieden:

„Der Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange auf ihn freut“.

*Gertrud Melzer*

*Gruppenleitung in der Bienengruppe  
Kita „St. Leonhard“*

## Was gibt es Neues in der Kindertagesstätte Tausendfüßler?



Unsere Vorschulkinder besuchten die Feuerwehr. Viele spannende Dinge gab es dort zu entdecken. Was braucht ein Feuerwehrmann alles zum Arbeiten? Welche Telefonnummer muss man wählen, wenn es brennt? Wie sieht ein Feuerwehrauto von innen aus? All diese Fragen konnten die Kinder stellen. Zum Schluss durften alle Kinder einmal in einem Feuerwehrauto sitzen.

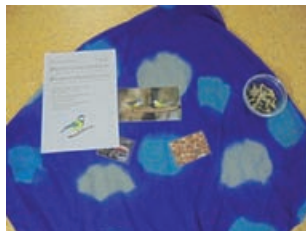
Einmal im Jahr besucht uns die Zahnärztin in der Kita und klärt die Kinder über gesunde Ernährung und richtiges Zähneputzen auf. Anschließend schaut sich die Ärztin die Zähne der Kinder an und verteilt kleine Geschenke.



Einen kleinen Einblick in unsere religiöse Früherziehung wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

Geschichten über Jesus und andere biblische Geschichten werden unseren Kindern durch unser Fachpersonal alle zwei Wochen am Dienstag nähergebracht.

Wenn gerade keine Feste oder Ausflüge anstehen, widmen sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen unserer Erde mit ihren Kontinenten und der Tierwelt.



## Sicherheit geht vor und ist wichtig...

Darum durften die Mitarbeiter an einer Brandschutzschulung teilnehmen. Unter Aufsicht einer Einsatzleiterin konnten sie die Theorie in die spannende Praxis umsetzen. Unter anderem haben sie kleine kontrollierte Brände mit Hilfe eines Feuerlöschers gelöscht. So wird sichergestellt, dass im Notfall richtig gehandelt werden kann.

## Feste sollte man feiern: bunt, laut und lustig...

Wir starteten mit dem Frühlingsfest, die Kinder waren hochkonzentriert und bereiteten sich fleißig darauf vor. Gemeinsam hatten wir uns dazu entschieden, in die abenteuerliche Welt der Märchen einzutauchen. Unsere Jüngsten verzauberten die

Zuschauer mit einem Prinzen- und Prinzessinentanz. Weiter ging es mit unserem tobenden Rumpelstilzchen, dem bezaubernden Schneewittchen und den lustigen Zwergen. Den krönenden Abschluss machten unsere Tänzerinnen aus dem Orient. Im Anschluss an unsere Auftritte eröffneten



wir unsere Tombola mit grandiosen Gewinnen und die vielen verschiedenen Stationen wie Kinderschminken, Basteln sowie Speisen und Getränke.



In den kommenden Wochen stehen unser Jahresausflug zum Erlebnisbauernhof und das Oma- und Opa-Café an. Außerdem werden wir Abschied von unseren Vorschulkindern feiern, welche im September in die Schule gehen. Wir werden im Juli eine Woche jeden Tag verschiedene Ausflüge machen und die Woche mit einer Feier und Übernachtung im Kindergarten abschließen.

## Ferienprogramm im Evangelischen Haus für Kinder „Tigris“

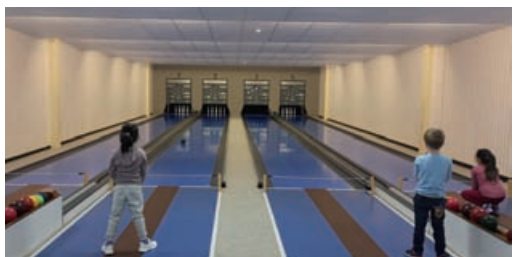
Im evangelischen Haus für Kinder „Tigris“ bekommen die Hortkinder in den Ferien ein abwechslungsreiches Programm geboten, das Spaß macht.



So starteten die Osterferien stimmig mit der Erzählung der Ostergeschichte, während ein fleißiger Osterhase im Garten Osternester für die großen und kleinen Kinder der Einrichtung versteckte. Die anschließende spannende Suche erforderte einen guten Blick und auch etwas Geduld.

An den darauffolgenden Tagen ging es zu den Spielplätzen der Umgebung und zum Fischefüttern in den Kölle Zoo Shop. Auch die Kinder bekamen etwas zu Naschen; für sie gab es Eis.

In der zweiten Ferienwoche durften die Hortkinder zusammen mit unseren Vorschulkindern im Sportpark West eine mehr oder weniger ruhige Kugel schieben. Beim Kegeln hatten sie die ganze Halle mit vier Bahnen für sich allein und waren voller Begeisterung bei der Sache.



Am nächsten Tag ging es sportlich weiter bei Spielen wie „Feuer, Wasser, Blitz“, „Der Plumpsack geht um“, Twister, Spielen mit dem Schwungtuch und einem Geschicklichkeitswettbewerb mit Luftballons.

Am Donnerstag ging es dann zusammen mit den Vorschulkindern zur Stadtbibliothek Nürnberg, wo eine Mitarbeiterin den Kindern das Verfahren des Ausleihens und des Zurückge-

bens der Bücher erklärte, ihnen eine Führung durch die Kinderabteilung gab und ihnen anschließend eine Bildergeschichte vorrug.

Zum Abschluss gab es dann am Freitag einen Kinderfilm zu sehen. Dank unseres haus-eigenen Beamers konnten die Kinder den Film in Kinoatmosphäre mit kleinen Knab-bereien in der Hand genießen.



## Abenteuerfreizeit für Kinder

Abenteurer, Entdeckerinnen, wilde Hühner oder ruhige Beobachter - ganz egal, zu welchen Du Dich zählst: Du bist eingeladen zur Abenteuerfreizeit in den Sommerferien 2023! Wir planen ein spannendes Programm für Dich und Deine Freundinnen und Freunde und die, die es auf der Freizeit werden können!

Es erwarten Dich tolle Spielaktionen, aufregende Herausforderungen, kreative Workshops und ein überraschendes Thema, welches erst auf der Freizeit verraten wird! Wir reisen gemeinsam in einem modernen Reisebus an und werden mit drei Mahlzeiten am Tag versorgt. Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften und pädagogisch geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Kirchengemeinden in unserem Prodekanat.

**Zeitraum:** 07.-11.08.2023

**Ort:** Valentin-Kuhbandner-Jugendheim in Speichersdorf bei Bayreuth

**Kosten:** 169,- Euro (eine Teilnahme soll nicht an den Kosten scheitern).

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Zuschussmöglichkeiten nutzen möchten!

**Alter:** von 8-12 Jahre

**Anmeldeverfahren:** Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 07. Juli 2023

**Leistungen:** An-/Abreise im modernen Reisebus, Unterkunft in Mehrbettzimmern und Vollverpflegung, Material, pädagogische Begleitung

### Ansprechpartner für Informationen und Anmeldung:

Jugendreferent & Diakon Armin Röder

Email: [armin.roeder@elkb.de](mailto:armin.roeder@elkb.de)

Tel.: 0911 – 23991962

## Neue PfadfinderInnen gesucht



Du bist zwischen 6 und 9 Jahre alt?

Du hast Lust auf Action, Abenteuer, Basteln, Gemeinschaft, Lagerfeuer, Natur, Singen, Spiel und Spaß?

Dann komm zu unserer Meutestunde und werde Teil der Christlichen Pfadfinderschaft in Nürnberg – Gethsemanekirche.

Wir treffen uns jeden Freitag von 15:30 bis 17:00 Uhr

am Gemeindezentrum Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b in 90431 Nürnberg

Wir freuen uns auf dich,

Kira & Jan

Informationen unter:

[www.christliche-pfadfinder-nuernberg.de](http://www.christliche-pfadfinder-nuernberg.de)

Oder per E-Mail an: [kira@cpd-nuernberg.de](mailto:kira@cpd-nuernberg.de)



## Neues aus dem Evangelischen Stadtteilhaus leo



### Baumpatenschaft

Sie haben es bestimmt schon oft gesehen oder sind es sogar selbst: Baumpat\*in für Baumscheiben. Dabei übernehmen Bürger\*innen die Pflege von städtischen Bäumen und dem Grün außen herum. Das Stadtteilhaus leo ist nun auch stolze Baumpatin von zwei Baumscheiben vor der Hoftür in der Kreuzerstraße 5. Gemeinsam mit den jungen und erwachsenen Besucher\*innen haben wir in den Osterferien die Baumscheiben umgegraben, gesäubert und bepflanzt. Sogar ein selbstgebautes Sofa aus Paletten lädt nun zum Verweilen ein. Unterstützt wurden wir dabei finanziell von der Stadtteilkordinatorin und handwerklich von unserem ehrenamtlichen Hausmeister. Danke! Gemeinsam mit allen haben wir dann in unserem Donnerstags-Café darauf angestoßen (siehe Foto) und die Nachbarschaft dazu eingeladen. Wenn Sie in der Nähe wohnen, schauen Sie doch gerne vorbei, gießen Sie an den heißen Tagen mit oder machen ein Püschchen im Schatten der Bäume!

### Neue Kolleginnen

Ein Püschchen macht auch unser Kollege Lorenz. Er ist bis Herbst in Elternzeit. Dafür ist Hanna da und kocht und spielt und berät in den Offenen Treffs. Zwei weitere Kolleginnen werden ab Juni das Team bereichern: Nina wird unsere Erwachsenen-Freizeit-Gruppe „Brügg'nbauer“ koordinieren (ebenfalls als Elternzeitvertretung). Und zurück aus der Elternzeit begrüßen wir Christine, die jahrelang das leo geleitet hat und nun an zwei Tagen wieder mitarbeitet. Herzlich willkommen!

*Dorothee Petersen*

## Die Soldaten gingen, die Bürger kamen

Was wurde aus den Kasernen, dem Offizierskasino, den Transporthallen? Die Militärgeschichte von Großreuth reicht zurück bis zum 30-jährigen Krieg. In der „Schlacht an der Alten Veste“ kämpften hier die Heere von Wallenstein und Gustav-Adolf gegeneinander. Gibt es Spuren? Frau Wörlein bietet diese Führung an. Sie engagiert sich ehrenamtlich im NEFF. Durch das Nürnberger Evangelische Forum für den Frieden (NEFF) wurde sie auf die Führung aufmerksam und gibt ihr Wissen voller Begeisterung weiter.

Termin: 2. September 2023, 15.00 Uhr  
Treffpunkt: U-Bahn-Ausgang Gustav-Adolf-Straße, vor der Polizeiwache West

Dauer der Führung: 1 1/2 Std. (eher etwas länger), es gibt nur eine Sitzgelegenheit für etwa 8 Personen.



**Rechtzeitige Bestattungsvorsorge**  
entlastet Sie und Ihre Angehörigen  
**0911 231 8508**

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
90403 Nürnberg  
Im Trauerfall – Tag und Nacht  
0911 221777



[www.bestattungsdienst.de](http://www.bestattungsdienst.de)



## Das Gute-Nacht-Café - ein voller Erfolg

Das Stadtteilhaus leo organisierte zusammen mit der Kirchengemeinde und der Gemeindejugend ein Nachtcafé beim Kirchentag. Wir hatten keine Ahnung, ob es überhaupt angenommen wird. Aber auf einmal waren Haus und Innenhof voll. Vor allem die Pfadfinder aus der Nordkirche sorgten für gute Stimmung durch Hilfsbereitschaft und Musik! Zwei Gitarren und eine Geige spielten auf und alle sangen mit. Auch die anderen Kirchentagsbesucher, die auf „einen Absacker“ vorbei kamen, waren begeistert.



Das Team vor dem Banner: Armin Röder, Dorothee Petersen, Liane Horalla, Wolfgang Muscat



*Ein volles Café*

Einen herzlichen Dank auch an die Nachbarn, die an diesen drei Abenden klaglos auf ein wenig Schlaf verzichtet haben! Vergelt's Gott!

*Diakon Wolfgang Muscat*

## Es liegt in unseren Händen

Am Freitagvormittag war die Militärseelsorge Deutschland im Rahmen des Kirchentags zu Gast in der Leonhardskirche. Ein schwungvoller Gottesdienst widmete sich der Friedensthematik: Frieden kann nur gelingen, wenn wir selber bereit sind das zu tun, was in unseren Händen liegt. Zu „Gast“ war Franz von Assisi in Gestalt von Michael Herrschel, der das berühmte Friedensgebet („Mache mich zu einem



Zwei Soldaten wurden im Rahmen des Gottesdienstes getauft

Werkzeug Deines Friedens“) auslegte. Begeistert haben auch die musikalische Begleitung durch das Heeresmusikcorps aus Veitshöchheim und Organist Rainer Gluffke mit schmissigen und virtuosen Klängen. Im Anschluss waren die ungefähr 260 Gottesdienstbesucher von der Militärseelsorge zu einem Empfang mit viel Gesprächsmöglichkeiten und leckerem Essen eingeladen.

Gunnar Sinn



Es liegt in unseren Händen: Zwei Friedenstauben mit Händen der Besucher und Besucherinnen als Gefieder – eine Aktion von Militärpfarrerin Sandra Mehrl und Militärpfarrer Markus Linde



Der Segen von Militärbischof Dr. Bernhard Felmborg aus Berlin



Gäste: Generalmajor von Butler



Oberbürgermeister Marcus König



Hausmeister Reuter in Aktion

# baugeld & mehr

Finanzvermittlung GmbH

- ✓ Unabhängig.
- ✓ Ganzheitlich.
- ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.



Baufinanzierung



Bausparen



Privatdarlehen

- ✓ Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- ✓ Eigenes Bauvorhaben
- ✓ Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- ✓ Finanzierung von Kapitalanlagen
- ✓ Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- ✓ Bauspardarlehen
- ✓ Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)



Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.



## KONTAKT:



[www.baugeldundmehr.de](http://www.baugeldundmehr.de)



0911 / 37 65 33 0



[info@baugeldundmehr.de](mailto:info@baugeldundmehr.de)



**MICHAEL PROPSTER**  
**METALLBAU GmbH & Co. KG**  
 Stahlkonstruktion  
 Schlosserei

Turnerheimstr. 61  
 90441 Nürnberg  
 Tel. 0911/662050  
 Fax 0911/629779

*seit 90 Jahren  
für Sie da!*

Mail [proepster@mpn-metallbau.de](mailto:proepster@mpn-metallbau.de)  
[www.mpn-metallbau.de](http://www.mpn-metallbau.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2 EXC3

**Bäckerei-Konditorei**  
**Steingrubee**

Schweinauer  
 Hauptstraße 27  
 90441 Nürnberg  
 Telefon 0911/66 180 72  
 U-Bahnhofstele Schweinauer-Eisenstraße

**KURBAD**  
**ST. LEONHARD-SCHWEINAU**

**MEDIZINISCHE BÄDER**  
 für Kranke  
 und Sportler

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

**Öffnungszeiten**

**Damentage:**  
 Montag  
 Mittwoch  
 Freitag

**Herrentage:**  
 Dienstag  
 Donnerstag  
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr  
 Samstag von 7-13 Uhr

**PRIVAT & ALLE KASSEN**

**Leistungen**

- Alle med. Massagen
- Naturfangpackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
- Bindegewebsmassagen
- Unterwassermassagen
- Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
- Manuelle Therapie
- Med. Bäder
- Stangerbad
- Eistherapie
- Wärmetherapie (Rotlicht)
- Sauna
- Elektrotherapie
- Ultraschall

**MEINE LETZTEN WÜNSCHE**

Wie stellen Sie sich Ihren eigenen Abschied vor? Erd- oder Feuerbestattung? Eine Trauerfeier mit vielen Gästen oder eine Abschiednahme im kleinen und privaten Rahmen?

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche für Ihren letzten Weg schon heute festzulegen. Damit sorgen Sie für die Entlastung Ihrer Lieben im Trauerfall.

Sie können hier jeden Schritt und jedes Detail vorab bestimmen und unterschrieben als „Letztwillige Verfügung“ zu Hause für Ihre Nächsten zugänglich aufbewahren oder als Basis für ein Beratungsgespräch mit uns verwenden.

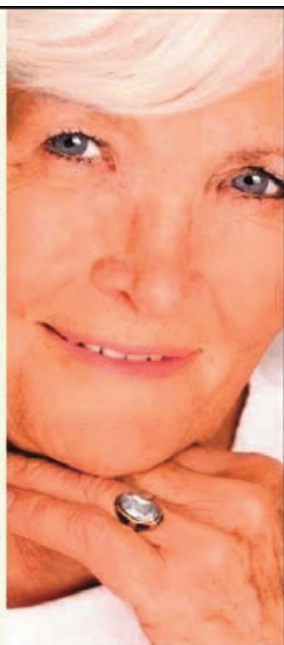
Mit Hinweis auf diese Anzeige erhalten Sie unsere Materialien kostenlos per E-Mail an [trauerhilfe@stier-nuernberg.de](mailto:trauerhilfe@stier-nuernberg.de) oder per Telefon unter 0911/23 98 89-0.



**TRAUERHILFE STIER**

Bestattungsinstitut seit vier Generationen

3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser





SANITÄR- UND  
HEIZUNGSTECHNIK  
BERATUNG UND  
PROJEKTIERUNG

**Lochner GmbH**

Lechstraße 25 · 90451 Nürnberg

Telefon 09 11/61 96 14

Telefax 09 11/61 66 64

eMail: lochner\_gmbh@t-online.de

Ihr kompetenter Partner

**GÄRTNEREI** **Schwarz**

**BLUMEN und FLORISTIK**

**Grabanpflanzungen und Grabpflege**

Rehdorfer Str. 62

90431 Nürnberg

Tel. 09 11/ 31 44 28

[www.gaertner-ei-schwarz-nbg.de](http://www.gaertner-ei-schwarz-nbg.de)

**Malerbetrieb**

**Thomas Pinzer**

Gunzenhausener Str. 16  
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 65 23 41

Fax: 0911 / 9 65 36 80

Mobil:

0171 / 9 88 70 27

paint and more

Anstriche aller  
Art im innen und  
Aussenbereich

Fassaden

Tapezierarbeiten

Lackierarbeiten



  
brillen.  
zeitlos.



**Gutschein  
Hausbesuche  
Vorsorge**

wir sind für Sie da  
mit unserer Erfahrung  
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139  
U Gustav-Adolf-Straße  
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98  
U Hohe Marter  
Tel. 0911 662229  
Nürnberg  
www.min-ougenspiel.de

  
**brillenstudio**





**Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer**  
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

**IHRE HILFE IM TRAUERFALL**

**Zeit für Trauer**

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,  
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost  
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten  
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

**Wir sind Tag und Nacht erreichbar,**  
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

**Telefon 0911/ 64 45 64**  
bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den  
Abschied haben,  
heißt trotz der Trauer  
das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

*Die Familie Anton und der hauseigene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!*

**ANTON**  
Bestattungen  
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg  
Nordklinikum: Rietenstraße 55 · 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999



- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen

UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN  
WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

**SK** Heizung  
Sanitär  
Haustechnik  
Solar  
Elektro  
STEINBEISSER  
KUH BANDNER

**NOTDIENST 0171/650 03 82**

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg  
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37  
info@steinbeisser-kuhbandner.de  
www.steinbeisser-kuhbandner.de

# Gottesdienst erleben:

**Laden Sie jemanden ein zu etwas, das Sie lieben:**

## **Back to church**

Schon wieder was Englisches? Nun ja, es begann tatsächlich in England / Manchester im Jahr 2002. Gottesdienstbesucher luden einmal im Jahr Menschen persönlich zu etwas ein, das sie lieben, das ihnen am Herzen liegt, das ihnen gut tut: den Gottesdienst

Gerade durch die Coronapandemie haben in allen Kirchengemeinden Menschen den Kontakt zum Gottesdienst verloren. Sie hatten Sorgen um die eigene Gesundheit, haben sich lieber dem Fernsehgottesdienst zugewandt, haben die Zeit anders gefüllt. Auch an sie wendet sich die Aktion, die bayernweit im Herbst durchgeführt wird mit einer Konzentration auf den 24.9. mit der Botschaft: Komm doch mal (wieder). Ziel ist es, dass auch bei uns in St. Leonhard-Schweinau Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Menschen persönlich mit einer Karte einladen, doch mal wieder zu kommen, in die Gemeinschaft zu finden und Gottes Gegenwart zu spüren. Ziel ist dabei nicht so sehr, nur einen Gottesdienst im Jahr besonders hervor zu heben, sondern wieder in den guten Wochenrhythmus zu finden, den Gott bei der Schöpfung mit dem Ruhetag, dem ‚Tag des Herrn‘, angelegt hat.

Da wir in St. Leonhard-Schweinau drei Gottesdienststationen haben, wird für die St. Leonhardskirche am 17.9. (Kirchweih), für die Gethsemanekirche am 24.9. und für die Kreuzkirche am 1.10. (Erntedank) zum Back-to-Church-Sonntag eingeladen.

*Gunnar Sinn*

Gottesdienst  
erleben: